

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2		2		11
Deutsch	3	3	3	3		3		15
Latein	8	7	7	6		5		33
Französisch	—	5	5	4*		4		18
Englisch	—	—	—	4	4	3		11
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3		17
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5		29
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2	—	10
Physik	—	—	—	—	—	3		3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2		2		10

* Anm. Im Wintersemester wurde auch im Französischen die Unter- und Obertertia getrennt unterrichtet.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.
a. Im Sommersemester.

1	2	3			4	5		
Lehrer.	Debitarius von	IIIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	Vorrichtg.	Zahl der Vorlesuren.	Sa. der wöchentl. Stunden.
				IV.	V.	VI.		
Cordemann, Oberlehrer.	II.	2 Religion. 4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.				4	17
S u r, ordentl. Lehrer.	III.	5 Mathematik. 3 Physik. 2 Chemie.	5 Mathem. 5 Mathem.	3 Mathem.			3	23
Reibstein, ordentl. Lehrer.	IV.		3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.	3 Deutsch. 7 Latein. 5 Französl. 2 Geschichte.		1 Geschichte. 2 Geograph.	4	27
Meyer, ordentl. Lehrer.	V.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	6 Latein.		7 Latein. 1 Geschichte. 2 Geograph.		4	27
Lüdemann, ordentl. Lehrer.	VI.	2 Naturg.	2 Religion. 2 Naturgeschichte.	2 Religion. 2 Naturg.	2 Religion. 3 Deutsch. 8 Latein.		3	26
Heinrichs, Probefandidat.			4 Englisch.		5 Französl. 3 Deutsch.		2-3	12
L i n g e, Elementar- und techn. Lehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	5 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2	27 außer dem 6 Turnstunden.
Düvel, Elementar-lehrer.	Vor-schule.		1 Singen.	2 Geograph. 2 Rechnen.	2 Naturg. 2 Naturg.	3 Religion. 8 Deutsch. 2 Geograph. 4 Rechnen. 4 Schreiben.	3	29

b. Im Wintersemester.

1 Lehrer	2 Debitarius von	3			4 Höchst der Korrekturen.	5 Ca. der wöchentl. Stunden.	
		IIIa.	IIIb.	IIIc.			
Schöber, Rektor.	II.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	6 Latein.			3	17
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			5	21
Saur, ordentl. Lehrer.	III.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		4	23
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			4	23
Reibstein, ordentl. Lehrer.	IV.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		3	23
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			3	23
Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		4	24
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			4	24
Lüdemann, ordentl. Lehrer.	VI.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		2	23
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			2	23
Weinrichs, Probefachdidat.		3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		2	9
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			2	9
Klinge, Elementar- und techn. Lehrer.		3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		2	26 außer- dem 5 Turn- stunden.
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			2	26 außer- dem 5 Turn- stunden.
Düvel, Elementar- lehrer.	Vor- schule.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie.	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	3 Mathem.		2	26 außer- dem 5 Turn- stunden.
		4 Französisch. 3 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie.	4 Französisch. 4 Englisch. 5 Mathem. 3 Physik.			2	26 außer- dem 5 Turn- stunden.

3. Übersicht über die während des verflossenen Schuljahres absolvierten Penfen.

Secunda. Ordinarius i. S.: Cordemann, im W.: Schöber.

Religion. 2 St. Heilsgeschichte des alten Testaments, das Leben Jesu und die Apostelgeschichte. **Cordemann.**

Deutsch. 3 St. Im S.: Lektüre und Besprechung von Schiller, „Der Gang zum Eisenhammer“, „Die Kraniche des Ibykus“, „Der Taucher“, „Kassandra“, „Das Mädchen aus der Fremde“, „Hektors Abschied“; Goethe, „Hermann und Dorothea“. Deklamationen Schillerscher Gedichte und Vorträge aus Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. **Meyer.**

Im W.: Lektüre und Besprechung von Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, Memorieren einzelner Abschnitte daraus. Vorträge aus Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit und aus der neueren Geschichte. **Schöber.**

Monatliche Aufsätze wurden über folgende Thematata gefertigt, im S.: 1) Dulce et decorum est pro patria mori. 2) Das Mittelmeer in seiner welthistorischen Bedeutung. 3) Inhaltsangabe des ersten Gesanges von Hermann und Dorothea. 4) Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, als Begründer von Preußens Größe. Im W.: 1) Erlebnisse der Dorothea vor ihrem Auftreten im Gedichte. 2) Wie sah Hermanns Vaterstadt aus? 3) Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenaußatz). 4) Gertrud und Hedwig in Schillers „Tell“. 5) Woraus erklärt sich die großartige Machtentwicklung Englands? 6) Inhalt und Zweck des Prologs zu Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenaußatz). — Abit.-Aufsatz: Gang der Verhandlungen in der Rütlicene.

Latin. 5 St. Im S.: Lektüre: Ovid, Auswahl von Siebelis, die Kadmusfage. Im Anschluß daran Metrik und Prosodik. Caesar, bell. Gall. VII, 1—63. — Grammatik: Repetition der Kasuslehre. Wöchentlich wechselnd Exercitium und Extemporale. **Meyer.**

Im W.: Lektüre: Sallust, de conjuratione Catil.; Caesar, bell. Gall. VII, 64—90. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Particip, Gerundium, Gerundiv und Supinum. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Schöber.**

Französisch. 4 St. Lektüre: Choix de Contes et de Récits., Lüdeking II.; — Grammatik: Bloch II, Lekt. 46—57 und 70—75. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Cordemann.**

Englisch. 3 St. Lektüre aus Lüdeking II.; — Grammatik: Übersetzung der zusammenhängenden Stücke in Gesenius I und im Anschluß daran Wiederholungen aus dem Tertiapensum. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Cordemann.**

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte mit Heranziehung der Geschichte der benachbarten Völker, soweit dieselbe sich mit der deutschen Geschichte berührt, von 1648 bis auf unsere Zeit. Im S. **Meyer.** Im W. **Schöber.**

Geographie. 1 St. Das außerdeutsche Europa. Im S. **Meyer,** im W. **Schöber.**

Mathematik. a. Planimetrie: Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren; Flächeninhalt geradliniger Figuren; Kreisteilung, Umfang und Inhalt des Kreises. b. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades. c. Stereometrie. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder Extemporale. **Suur.**

Die Aufgaben zum Abiturienten-Examen waren folgende:

- 1) Geometrische Aufgabe: Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis zweier Höhen $h_a : h_b$, dem von den zugehörigen Seiten eingeschlossenen Winkel γ und der Summe der dritten Seite zugehörigen Höhe und Mittellinie $h_c + m_c = s$.
- 2) Trigonometrische Aufgabe: Ein Dreieck zu berechnen aus zwei Seiten a und b und der dritten Seite zugehörigen Mittellinie $m_c - a = 534,85$; $b = 328,49$; $m_c = 364,308$.
- 3) Algebraische Aufgaben:
 - a. die folgende Gleichung aufzulösen: $(3x^2 - x + 4)^2 + 3x(x - 2^{2/3})(2x - 1) - 16^{7/9} = 0$.
 - b. Bei der Auflösung eines Vereins sollte das Vermögen desselben im Betrage von 6384 Mark unter die Mitglieder zu gleichen Teilen verteilt werden. Es verzichteten jedoch drei auf ihren Anteil, und infolge dessen erhielt jedes der übrigen Mitglieder 63 Mark mehr, als es sonst erhalten hätte. Wie viel Mitglieder zählte der Verein?

Naturgeschichte. 2 St. nur in II b. Im S. Botanik. Innerer Bau und Leben der Pflanzen. Repetition der in Tertia durchgenommenen und Durchnahme schwierigerer Familien des natürlichen Systems. Im W. Zoologie. Systematische Betrachtung der wirbellosen Tiere. Lüdeman n.

Physik. 3 St. Im S. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Im W. Wärmelehre. Suur.

Chemie. 2 St. nur in II a. 1) Einleitung: A. Unterschied zwischen chemischer Verbindung und mechanischem Gemenge. Zerlegungen a. durch die Wärme, b. durch den elektrischen Strom, c. durch chemische Verwandtschaft. — Unterschied zwischen Element und chemischer Verbindung. — 2) Die wichtigsten Metalloide und ihre binären Verbindungen. — 3) Gesetz der multiplen Proportionen; Atom und Molekül. — 4) Säuren, Basen, Salze. — 5) Einige wichtige Metalle und ihre Salze. Suur.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: schwierigere Landschaften, Tiere, Köpfe, Ornamente und Arabesken, mit Blei und Kreide ausgeführt. Zeichnen nach Gipsmodellen, mit Blei und Kreide ausgeführt. Aufgaben aus der Perspektive. Klinge.

Singen. 1 St. Notenkennntnis, Übung im Treffen der Töne, Einübung von zwei- und dreistimmigen Chorälen und Liedern. Klinge.

Turnen. 2. St. Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen. Übungen an Reck, Barren, Leiter, Tau, Pferd, Kasten, Bock, und Sturmlauf. Klinge.

Tertia. Ordinarius: Suur.

Religion. 2 St. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks, Durchnahme des vierten und fünften. Gelesen: Wichtige Abschnitte des alten Testaments, Evang. St. Marci und evang. Perikopen. Memorieren von Belegstellen und Wiederholung der gelernten Gesänge. Lüdeman n.

Deutsch. 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und besonders poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief II, 1. Satzlehre und Interpunktionslehre wiederholt. Deklamieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Reibstein.

Latein. 6 St. Im S. Grammatik: Lehre von der Kongruenz der Satztheile, Nominales Prädikat, Inf., Acc. c. Inf., Gerundium und Gerundivum. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caesar, bell. Gall. I, 1—40. Meyer.

Im W.: Grammatik: Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre. Lektüre: Caesar, bell. Gall., lib. I beendet, II u. III 1—20. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Schöber.

Französisch. 4 St. Im S. a u. b. vereint. Ploetz II, Lekt. 1—14 u. Wiederholungen aus dem Quartapensum. Lektüre: Lüdecking I. Im W. a. Ploetz II, Lekt. 15—28 u. 39—45. Lektüre: Charles douze. b. Ploetz II, Lekt. 7—23. Lektüre: Lüdecking I. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Cordeman n.

Englisch. a. 4 St. Gesenius I, Kapitel 14—24 und Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia. Lüdecking I die ungeraden Nummern. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Cordeman n.

b. 4 St. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel 1—14; regelmäßige Komparation, die gebräuchlichsten Kardinalia und Ordinalia, die unregelmäßigen Verba in Kapitel 19 und 20. Im Anschluß daran Übersetzung der in der zweiten Reihe gegebenen Übungsbeispiele. Schriftliches und mündliches Retrovertieren derselben. Retrovertieren der Extemporalien. Zahlreiche orthograph. Übungen an der Tafel. Diktate. Memorieren einer Anzahl von den im Lehrbuche gegebenen kleinen Erzählungen. Leseübungen. Zuletzt Lektüre eines Teils des im IV. Abschnitt gegebenen Lesestoffes. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Heindrich s.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte vom zweiten punischen Kriege bis Augustus. Übersicht über die Kaiserzeit. Repetition der griechischen Geschichte. Reibstein.

Geographie. 2 St. Amerika und Australien. Europa repetiert. Reibstein.

Mathematika. 5 St. 1) Planimetrie. Repetition der früheren Pensum. Kreislehre beendet. Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit der Dreiecke. — 2) Arithmetik. Repetition und Ergänzungen des Pensums der Unter-Tertia. Proportionen. Gleichungen eines Grades mit einem Unbekannten. — 3) Rechnen. Repetitionen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Flächenberechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Suur.

b. 5 St. 1) Planimetrie. Repetition des Quartapensums. Anleitung zur Auflösung leichter Konstruktionsaufgaben. Kreislehre z. T. — 2) Arithmetik. Die vier Spezies. — 3) Rechnen. Tara-Rechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung. Schriftliche Arbeiten wie in IIIa. Suur.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik. Morphologie der Phanerogamen. Betrachtung leichterer Familien des natürlichen Systems. — Im W. Zoologie. Typus der Arthropoden, besonders die Insekten. Lüdemann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Landschaften, Blumen, Tiere, Köpfe und Ornamente, mit Blei und Kreide gezeichnet. Zeichnen nach Holzkörpern, Gipsmodellen und nach der Natur. Klinge.

Singen. 2 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Turnen. 2 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Quarta. Ordinarius: Reibstein.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechetische Behandlung des ersten und zweiten Hauptstücks. Das dritte Hauptstück nach kurzer Erklärung memoriert. Reformationsgeschichte rep., Gesänge und Sprüche gelernt und wiederholt. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief 1, 3 und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamation der Gedichte des Kanons. Genaue Durchnahme der neuen Orthographie, auch der Fremdwörter und der Interpunktionsregeln. Lehre vom zusammengesetzten Satz. — Alle vierzehn Tage bis drei Wochen ein Aufsatz; zuweilen ein Diktat. Im S. Reibstein. Im W. Hoffmann.

Latein. 7 St. Repetition des Quintapensums. Nominales Prädikat, Nominativ e. Infinitiv, Gerundium, Gerundivum. Die Kasuslehre. Lektüre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Reibstein.

Französisch. 5 St. Repetition des Quintapensums. Bloey' Elementargrammatik 61—112. Lektüre der Lesestücke im Anhang. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Reibstein.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte, letztere bis zum Ende des zweiten punischen Krieges. Reibstein.

Geographie. 2 St. Europa unter besonderer Hervorhebung von Deutschland. Im S. Düvel. Im W. Reibstein.

Mathematik. 3 St. Planimetrie. Vorübungen. Einleitung. Von den Winkeln. Von den Seiten und Winkeln der Dreiecke und Vierecke. Reidt, § 1—20. Im letzten Vierteljahr alle 14 Tage eine Arbeit. Suur.

Rechnen. 2 St. Repetition und Erweiterung des Quintapensums. Harms und Kallius § 33, I, Ex. 61—82; § 33, I Ex. 145—161; § 30, I c; § 30, II a und b; § 41. Von Ostern bis Weihnachten alle 14 Tage eine Arbeit. Im S. Düvel. Im W. Lüdemann.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik. Beschreibung und Gruppierung von Phanerogamen. Im W. Zoologie. Skelett des Menschen. Systematische Betrachtung der Säugetiere und Vögel. Lüdemann.

Zeichnen. 2 St. Nach Vorlagen wurden Landschaften, Blumen, Köpfe, Tiere, Ornamente und Geräte mit Blei gezeichnet. Klinge.

Singen. 2 St. Mit Sekunda kombiniert. Klinge.

Turnen. 2 St. 1. Abt. wie Sekunda; 2. Abt. wie Quinta. Klinge.

Quinta. Ordinarius i. S.: Meyer, im W.: Hoffmann.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Reformationsgeschichte. Text des 1. und 2. Hauptstücks nebst Luthers Erklärung repet., 3. Hauptstück mit Erklärung memoriert. Gesänge gelernt und wiederholt. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiet I,2 mit mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Deklamation der 10 Gedichte des Kanons. Einübung der neuen Orthographie im Anschluß an „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“. Wort- und Satzlehre. Wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat. Im S. Heindrichs, im W. Hoffmann.

Latein. 7 St. Durchnahme des lateinischen Übungsbuches von Lattmann für Quinta. Wiederholung des Sertapensums. Lektüre leichter Stücke aus Lattmanns Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf drei Exercitien folgte ein Extemporale, in letzter Zeit auf ein Exercitium ein Extemporale. Im S. Meyer, im W. Hoffmann.

Französisch. 5 St. Durchnahme von Ploetz, Elementargrammatik der franz. Sprache, Lekt. 1—60. Übersetzung der im Lehrbuche gegebenen Übungsstücke, schriftliches und mündliches Retrovertieren derselben. Schriftliches Retrovertieren der Extemporalien. Leseübungen. Schriftliche Einübung der Orthographie. Repetitionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Heindrichs.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen Geschichte, aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Im S. Meyer, im W. Hoffmann.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Australien, Amerika. Im S. Meyer, im W. Hoffmann.

Rechnen. 4 St. Repetition des Sertapensums. Harms und Kallius § 22—30, Ex. 79, § 19. Alle 14 Tage eine Arbeit. Klinge.

Naturbeschreibung. 2 St. Eingehende biographische Betrachtung ausgewählter Arten aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Düvel.

Schreiben. 2 St. Deutsche u. lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen; Takt schreiben. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Nach Domschkes Wegweiser, Teil II. Klinge.

Singen. 2 St. Notenkenntnis. Treffübungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. Klinge.

Turnen. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen; Übungen am Schwebbaum, Schmirprunggestell, Rundlauf, Leiter, Kletterstangen und Bock; leichte Übungen am Reck und Barren. Klinge.

Sexta. Ordinarius: Lüdemann.

Religion. 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Das 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung gelernt. Gesänge und Sprüche memoriert. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiet I,1 und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamationsübungen. Die Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Bestandteile des einfachen Satzes. 20 Aufsätze (kurze Erzählungen) und wöchentliches Diktat. Lüdemann.

Latein. 8 St. Durchnahme von Lattmanns lateinischem Elementarbuch für Sexta; Lektüre einiger Fabeln im Anhang. Wöchentlich ein Exercitium, dafür in der ersten Zeit alle 3 Wochen, in der letzten alle 14 Tage ein Extemporale. Im S. Lüdemann, im W. Hoffmann.

Geschichte. 1 St. Geschichten aus dem Altertum, besonders die griechischen Sagen. Im S. Reibstein, im W. Lüdemann.

Geographie. 2 St. Deutschland, besonders Preußen. Die übrigen Länder Europas. Im S. Reibstein, im W. Lüdemann.

Rechnen. 5 St. Harms und Kallius § 1—18, 31—33 Exempel 60. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Klinge.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im W. Zoologie: Säugetiere und Vögel. Düvel.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern; Takt schreiben. Klinge.

Zeichnen. 2 St. Nach Domschke, Teil I. Klinge.

Singen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.

Turnen. 2 St. Mit Quinta kombiniert. Klinge.

Vorschule. Ordinarius: Düvel.

Religion. 3 St. Behandlung von etwa 50 biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung und Einübung des Textes der drei ersten Hauptstücke, sowie einiger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Düvel.

Deutsch. 8 St. Lektüre aus Gopf und Paulsief und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Übungen im Deklamieren. — Deklination des Substantivs und Adjektivs und Konjugation des Verbs im Indikativ. Personalpronomen. Der nackte Satz und die einfachsten Erweiterungen desselben. Übungen im Zergliedern von Sätzen. — Die wichtigsten orthographischen Regeln über Dehnung und Schärfung, Abstammung und Verlängerung der Wörter. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift resp. Aufsatz. Düvel.

Geographie. 2 St. Provinz Hannover, Großherzogtum Oldenburg, Herzogtum Braunschweig, Hamburg, Bremen und etwas aus der natürlichen Geographie Deutschlands. Düvel.

Rechnen. 4 St. VIIb: die vier Species im Zahlenraume von 1—100. Harms Rechenbuch, I. Teil. VIIa: die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume. Harms Rechenbuch, II. Teil. Düvel.

Schreiben. 4 St. Sämtliche Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift — II. Abt. nur der deutschen — in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift. Düvel.

Singen. 1 St. Stimmübungen. Einübung leichter Choräle und Lieder. Im S. Klinge, im W. Düvel.

Turnen. 1 St. Frei- und Ordnungsübungen. Klinge.

Technischer Unterricht.

a. Im Turnen waren die Schüler während des Sommerhalbjahres in 3 Abteilungen geteilt, von denen jede 2 Stunden wöchentlich Turnunterricht hatte; der ersten Abteilung gehörten die Sekundaner und der größte Teil der Tertianer an, der zweiten der Rest der Tertianer, die Quartaner und einige Quintaner, der dritten die Mehrzahl der Quintaner und die Sextaner an. Im Winter wurde in 2 Abteilungen geturnt, ebenfalls in je 2 Stunden wöchentlich; zur ersten Abteilung gehörte Sekunda, Tertia und Quarta zum Teil, die übrigen Quartaner, die Quinta und Sexta bildeten die zweite Abteilung. Dispensiert waren im Sommer 14, im Winter 13 Schüler, darunter 8, weil sie auswärts wohnen. Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich Turnen. Klinge.

b. Im Singen zerfielen die Schüler in 2 Abteilungen, die erste Abteilung hatte nur eine Stunde wöchentlich Gesang und umfaßte die Klassen II bis IV, die zweite Abteilung mit 2 Stunden wöchentlich V und VI. Klinge.

Die Vorschule hatte 1 Stunde wöchentlich. Im S. Klinge, im W. Düvel.

Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Die Bibel. V.—II.
Das neue Gesangbuch. VII.—II.
Erst, Spruchbuch. VII.—II.
Zahn, bibl. Historien; Ausg. B. VII.—IV.

Gopf und Paulsief, deutsches Lesebuch, die verschiedenen Teile. VII.—II.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in preussischen Schulen. VI.—II.

Lattmann, latein. Elementarbuch. VI.
Lattmann, latein. Übungsbuch, neue Bearbeitung. V. IV.
Lattmann—Müller, kurzgef. latein. Grammatik. IV.—II.
Lattmann, latein. Übungsbuch, alte Bearbeitung. III.
Lattmann, latein. Lesebuch, neue Bearbeitung. V. IV.
Ostermann, latein. Übungsbuch. 4. Teil. II.

- Ovid, Metamorphosen ed. Siebelis. II.
 Caesar, de bello gallico. III. II.
 Sallustius, de conj. Catil. II.
 Plöz, französische Elementargrammatik. V. IV.
 Plöz, französische Schulgrammatik. III. II.
 Lüdecking, franz. Lesebuch, 1. Teil. III.
 Dgl. 2. Teil. II.
- Gezenius, engl. Grammatik, 1. Teil. III. und IIb.
 Dgl., 2. Teil. IIa.
 Lüdecking, engl. Lesebuch 1. Teil. IIIa.
 Dgl., 2. Teil. II.
 Choix de Contes et de Récits. II.
- Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. IV.
 Eckert, Hilfsbuch der deutschen Geschichte. III.
 Herbst, Hilfsbuch der Geschichte. 1.—3. Teil. II.
 Ein historischer Atlas. IV.—II.
- Daniel, Leitfaden für Geographie. VI.—II.
 H. Lange, Atlas. VII.
 Ein größerer Atlas. VI.—II.
- Reidt, Planimetrie. IV.—II.
 Reidt, Arithmetik. III. II.
 Reidt, Trigonometrie und Stereometrie. II.
 Barden, Aufgabenammlung. II.
 Schlömilch, Logarithmentafel. II.
- Harms, Rechenbuch für Vorschulen, 1. Heft. VIIb.
 Dgl., 2. Heft. VIIa.
 Harms und Kallius, Rechenbuch. VI.—III.
- Koppe, Naturgeschichte. IV. III.
 Lenniz, Botanik, Schulnaturgeschichte, herausgegeben von Frank. II.
 Koppe, Anfangsgründe der Physik. II.
 Rüdorff, Grundriß der Chemie. IIa.
- Lüneburger Liederchatz. VII.—II.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

- 1) d. d. 12. April. Der Lehrplan für das Schuljahr 1884/85 wird genehmigt.
- 2) d. d. 13. April. Herr Oberlehrer Cordemann wird mit Wahrnehmung der Rektorats-Geschäfte beauftragt.
- 3) d. d. 30. April. Die Dirigenten werden angewiesen, bei Aufnahme von Schülern anderer Anstalten, deren Betragen zu Ausstellungen Anlaß gegeben hat, vorsichtig zu verfahren.
- 4) d. d. 19. Juli. Der Ministerial-Erlaß betreffend Maßnahmen gegen die Cholera wird mitgeteilt und dessen sorgfältige Beachtung angeordnet.
- 5) d. d. 24. Juli. Es wird mitgeteilt, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Berufung des Unterzeichneten zum Rektor des hiesigen Realgymnasiums genehmigt hat.
- 6) d. d. 15. August. Die Einführung des Unterzeichneten wird auf den 1. Oktober festgesetzt.
- 7) d. d. 20. August. Die Ministerial-Verfügung betreffend Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen und event. Schließung der Schulen wird mitgeteilt und die pünktliche Befolgung der gegebenen Vorschriften zur Pflicht gemacht.
- 8) d. d. 14. Dezember. Die beantragte Abschaffung der Lattmann-Müller'schen Lehr- und Übungsbücher von Quarta an aufwärts wird genehmigt, dafür werden von Ostern an gebraucht: in Quarta: Beck-Haag, latein. Grammatik und latein. Übungsbuch, und Weller, Lesebuch aus Livius; in Tertia tritt an Stelle des bisherigen Übungsbuches von Lattmann das latein. Übungsbuch von Beck-Haag.
- 9) d. d. 27. Dezember. Es wird eine Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember mitgeteilt, worin den Lehrern des Deutschen in den obersten Klassen zur Pflicht gemacht wird, auf die Bedeutung der Gebr. Grimm gelegentlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm am 4. Januar 1885 hinzuweisen.
- 10) d. d. 29. Dezember. Es wird eine Ministerial-Verfügung zur Kenntnis und Nachachtung mitgeteilt, in welcher die Gesamtdauer der Erholungspausen zwischen den einzelnen Lehrstunden auf 40 bis 45 Minuten festgesetzt, die Lüftung der Klassenräume in den Pausen angeordnet und über die zur Anfer-

tigung der häuslichen Arbeiten nötige Zeit nähere Bestimmung dahin getroffen wird, daß für einen Schüler mittlerer Begabung die häusliche Arbeitszeit in Sexta täglich etwa 1 Stunde, in Quinta 1½ St., in Quarta und Unter-Tertia 2 St., in Ober-Tertia und Unter-Sekunda 2½ St., in Ober-Sekunda und Prima 3 St. nicht übersteigen soll.

11) d. d. 30. Dezember. Anweisung des Provinzial-Schul-Kollegiums über das Verhalten der Lehrer, in deren Wohnung eine ansteckende Krankheit ausbricht.

12) d. d. 6. Februar. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung betreffend die Verwaltung und Revision der Lehrer- und Schülerbibliotheken.

13) d. d. 2. März. Einige durch das Lehrerkollegium beantragte Änderungen im Lehrplane werden genehmigt.

b. Des Magistrats.

1) d. d. 12. April. Der Magistrat ersucht und ermächtigt seinerseits Herrn Oberlehrer Cordemann, bis auf weiteres die Leitung der Schule und Wahrnehmung der Rektorats-Geschäfte zu übernehmen.

2) d. d. 21. Mai. Die Anstellung des *re. Brünig* als Aufseher der Badeanstalt wird mitgeteilt, ebenso die für das Baden der Schüler festgesetzten Stunden, zugleich wird gebeten, vor jedem Baden an anderen Stellen der Almenau zu warnen.

III. Chronik der Schule.

Das verfloßene Schuljahr ist ein ziemlich ereignisvolles für unsere Anstalt gewesen. Da in den Osterferien Herr Rektor Dr. Pauli sein Amt niedergelegt hatte und seine Stelle vorläufig unbesetzt blieb, übernahm Herr Oberlehrer Cordemann die interimistische Leitung der Anstalt und behielt dieselbe während des Sommersemesters. Dank seiner Umsicht und der bereiten Mithilfe der sämtlichen Herren Kollegen erlitt der Gang des Unterrichts durchaus keine Störung. Das Sommersemester nahm seinen Anfang am Montag, 21. April, morgens um 7 Uhr mit gemeinsamer Andacht, Verlesung der Schulordnung und Einführung des Probekandidaten Herrn Heindrichs.¹⁾

Am 24. Mai besuchte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann die Anstalt und wohnte dem Unterrichte einiger Lehrer bei.

Die Pfingstferien dauerten vom 1.—4. Juni.

Am 3. und 4. Juli fiel wegen zu großer Hitze der Nachmittagsunterricht aus.

Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis 2. August.

Am 30. August, morgens 10 Uhr fand, nachdem von 7—10 Uhr die gewöhnlichen Unterrichtsstunden erteilt waren, im engeren Kreise der Schule die Sedanfeier statt.

Vom 31. August bis 2. September machten die Klassen Sekunda und Obertertia unter Führung der Herren Oberlehrer Cordemann und Kandidat Heindrichs eine Turnfahrt ins Wesergebirge. Am 1. September fand die Turnfahrt der übrigen Klassen statt. Untertertia und Quarta besuchten unter Leitung der Herren Suur, Reibstein und Lüdemann Hamburg, die Klassen Quinta, Sexta und die Vorschule machten unter Führung der Herren Meyer und Düvel einen Ausflug nach Bevensen.

Am 1. Oktober, vormittags 8½ Uhr fand in Gegenwart des Magistrats und der übrigen Mitglieder des Kuratoriums die feierliche Einführung des Unterzeichneten²⁾ durch Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann statt.

¹⁾ Richard Heindrichs, geb. den 22. April 1859 zu Beuthen a./D., evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Frankfurt a./D. bis zur Absolvierung des Abiturienten-Examens Ostern 1878 und studierte sodann in Berlin und Göttingen neuere Sprachen. Die Prüfung pro fac. doc. absolvierte er am 26. Januar 1884.

²⁾ Ludwig Schöber, geb. den 16. September 1846 zu Ossig bei Zeitz, Prov. Sachsen, evangelischer Konfession, besuchte die Gymnasien in Wittenberg und Zeitz, studierte von Ostern 1866—1870 in Halle Geschichte, Germanistik und alte Sprachen, und absolvierte am 14. Januar 1871 die Prüfung pro facultate doc. Von Michaelis 1870—71 war er als Probekandidat am Gymnasium in Wittenberg beschäftigt; von Michaelis 1871 bis Ostern 1878 am Realgymnasium in Nordhausen, von da bis Michaelis 1884 am Realprogymnasium in Einbeck.

Am Schlusse des Sommersemesters verließ die hiesige Anstalt der ordentliche Lehrer Herr Meyer, um einem Rufe an das Realprogymnasium in Northeim zu folgen. Er hat von Beginn seiner Wirksamkeit als Lehrer dem hiesigen Realprogymnasium angehört und sich durch treue und gewissenhafte Pflichterfüllung und durch Tüchtigkeit im Amte die Liebe seiner Schüler und die Achtung seiner Kollegen erworben, so daß die Schule ihn nur ungern scheiden sah.

Die Michaelisferien dauerten vom 1.—15. Oktober.

Das Wintersemester begann am 16. Oktober, morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht, Verlesung der Schulordnung und Einführung des ordentlichen Lehrers Herrn Hoffmann¹⁾ durch den Unterzeichneten.

Am 22. Oktober und 17. Dezember fiel der Bußtage halber die Schule aus, ebenso am 27. November, 19. Februar und 12. März der Märkte wegen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 4. Januar.

Die schriftliche Abiturientenprüfung fand in der letzten Woche des Februar statt.

Am 21. März, morgens 10 Uhr, fand die Feier des Allerhöchsten Geburtstages durch einen Redeaktus statt; die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr S u u r.

Am 25. März findet die mündliche Abiturientenprüfung statt, über deren Ergebnis das nächste Programm berichten wird.

Am 28. März wird die öffentliche Prüfung, Entlassung des Abiturienten und Schluß des Schuljahres in herkömmlicher Weise stattfinden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im abgelaufenen Schuljahre ein befriedigender.

Von den Lehrern mußte wegen Krankheit vertreten werden: Herr Oberlehrer Cordemann vom 5. bis 18. August und vom 7.—10. Januar, Herr Reibstein vom 30. Oktober bis 1. November, Herr Hoffmann am 25. und 26. Februar. Beurlaubt war wegen Teilnahme an einer Familienfeier Herr Oberlehrer Cordemann am 14. und 16. Juni, wegen eines Todesfalles Herr Hoffmann vom 5.—7. Januar, wegen seiner Einberufung als Geschworener Herr Reibstein vom 19.—29. Januar.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz = Tabelle für das Schuljahr 1884/85.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.			
	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1884	1	4	14	23	24	25	23	115	13	25	38
2) Abgang bis zum Schluß d. Schulj. 1883/84	1	—	1	5	8	2	3	20	—	2	2
3a) Zugang durch Verlesung zu Ostern	2	12	16	11	16	17	13	88	19	—	19
3b) " " Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	4	—	6	13	2	17	19
4) Frequenz am Anfang d. Schulj. 1884/85	2	14	18	15	25	24	24	122	21	21	42
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
6) Abgang im Sommersemester	1	2	—	—	1	1	1	6	—	—	—
7a) Zugang durch Verlesung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	2	3	1	2	3
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	12	18	16	24	24	25	120	22	23	45
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1
10) Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1885	1	12	18	16	24	24	25	120	23	23	46
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	15,2	17,1	16,1	14,5	13,4	12,2	10	—	9,3	8,2	—

¹⁾ Franz Hoffmann, geb. zu Hannover am 18. Januar 1857, evangelisch, besuchte das Lyceum I zu Hannover, studierte in Göttingen von Ostern 1877 an Deutsch und klassische Philologie und absolvierte das Examen pro fac. doc. am 20. Mai 1882. Von Ostern 1882—1883 war er als Probekandidat, von Michaelis 1883 bis Ostern 1884 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium in Göttingen beschäftigt, von Ostern bis Michaelis 1884 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Etade.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.						B. Vorschule.							
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters	120	—	—	2	87	32	3	39	—	—	3	39	3	—
2) Am Anfange des Wintersemesters	118	—	—	2	82	35	3	43	—	—	3	42	4	—
3) Am 1. Februar 1885	118	—	—	2	82	35	3	43	—	—	3	42	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1884: 2, Michaelis 1884: 2; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Johannis 1884: 1, Michaelis: 2.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Da bei Abfassung dieses Berichtes das mündliche Abiturientenexamen noch bevorstand, dem ein Obersekundaner sich unterziehen wird, so kann das Ergebnis der Prüfung erst im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek (im S. von Herrn Lehrer Meyer, im B. vom Unterzeichneten verwaltet) wurden:

a. angeschafft aus den etatsmäßigen Mitteln: Die Fortsetzungen von Duden, Geschichte in Einzeldarstellungen; Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands u.; Krebs, Zeitschrift für die gesamten Naturwissenschaften; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zarncke, Litterarisches Centralblatt; Wagners und Ludwigs, Philologische Rundschau; Fleischer, Deutsche Revue; außerdem: Das Ausland, Wochenschrift für Länder- und Völkerkunde; Aly, Blätter für höheres Schulwesen; Krumme, Pädagogisches Archiv; Frommel und Pfaff, Sammlung von Vorträgen; Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste; Die revidierte Lutherbibel; Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover; Guthe, Lehrbuch der Geographie ed. Wagner; Hummel, Erdkunde; Voening und Kopka, Lehrbuch der Geographie; Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Palleske, Kunst des Vortrags; Rudolph, Handbuch für den Unterricht in deutschen Stilübungen; Rudolph, Praktische Anleitung zum deutschen Unterricht; Geibel, Gedichte; Dünker, Erläuterungen zu Schillers „Wilhelm Tell“, „Jungfrau von Orleans“, „Wallenstein“, zu Goethes „Hermann und Dorothea“, zu Lessings „Minna von Barnhelm“; Laas, Der deutsche Unterricht; Wegweiser für die deutsche Jugendlitteratur; Joh. Meyer, Poetisches Vaterlandsbuch; Weller, Lesebuch aus Livius und Wörterbuch dazu; Holzer, Die Verschwörung des Catilina von Sallust; Lattmann-Müller, Latein. Grammatik; Lattmann, Latein. Übungsbuch für III u. V, und Latein. Elementarbuch; Beck-Haag, Latein. Lehr- und Übungsbücher für IV u. III; Ziegler, Das alte Rom (kl. Ausgabe); Caesar, comment. de bell. Gallico ed. Rheinhard; Bardey, Aufgabensammlung; Reidt, Mathematische Lehrbücher; Engel, Geschichte der englischen Litteratur; Molières Werke ed. Laun;

b. geschenkt von der Verlegern: Pfeil, Mathematische und physikalische Entdeckungen; Pfeil, Kometische Strömungen; Ovidii Metamorphosen ed. Zingerle; Masberg, Französische Grammatik; Isaac, Lernbuch für die französischen unregelmäßigen Verben; Kiepert, Schulatlas der alten Welt; Adami-Kiepert, Schulatlas; Reineck, Bibl. Geschichten für die Unterstufe; Hottenrodt, Latein. Übungsbücher; Wolf, Übersicht und Tabellen zur vaterländischen Geschichte; Spieß, Latein. Übungsbücher; von Herrn Maurermeister G. Müller, Ulzen: Ruß, Die sprechenden Papageien; vom Landchaftlichen Kollegium des Fürstentums Lüneburg: Sudendorf, Urkundenbuch Band XI, Abt. 1—3; von Herrn

Buchhändler Starcke, Ulzen; Töpfer, Nouvelles Genevoises; Ziemer, Vergleichende Syntax der Indo-germanischen Comparation; D. Richter, Leitfaden für den ersten Unterricht in der Erdkunde; Schreiber, Grundriß der Chemie; Schildbach, Kinderstaben-Gymnastik; Schmidt, die Aquarell-Malerei; Büßler, musikalische Elementarlehre; Fr. Richter, Festgabe zur 400jähr. Lutherfeier; Caniz, Des Menschen irdisches Dasein; Lausch, die Lutherfeier; Brückner, Die Lutherfeier und einige kleinere Broschüren.

B. Für die Schülerbibliothek (verwaltet von Herrn Lüdemann) wurde angeschafft aus den etatsmäßigen Mitteln:

G. Weitbrecht, Jugendblätter für 1884; A. Stein, Königin Luise; G. H. Meyer, Simplicius Simplicissimus; Pestalozzi, Lienhard und Gertrud; v. Horn, Spinnstube für 1885; Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs; A. Stein, Aus Dorf und Stadt; v. Scheffel, Ettehard; Ebers, Uarda; Stiehler, Kinderlaube für 1884.

C. Für die Hilfsbibliothek (verwaltet von Herrn Oberlehrer Cordemann) schenkte der Quintaner Herm. Schuster einige Bücher.

D. Für die naturgeschichtliche Sammlung (verwaltet von Herrn Lüdemann) wurde aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft:

Modell eines Kopfes von Carabus auratus, desgl. von Pyrrhocoris apterus, beides von Osterloh in Berlin. Geschenk wurde vom Quintaner Babay: ein großer Buntspecht.

E. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Apparate (verwaltet von Herrn Sur) wurde angeschafft aus den etatsmäßigen Mitteln:

Thermosäule von 24 Elementen mit Stativ; Psychrometer nach August; Haarhygrometer nach Koppe; Maximum- und Minimumthermometer; Modell einer Saugpumpe und einer Druckpumpe von Glas; 15 Stück kleinere Gewichte; Liebig'scher Kühler von Glas.

F. Für die Landkartenammlung (verwaltet von Herrn Reibstein) wurden angeschafft aus den etatsmäßigen Mitteln:

Kiepert, Physikal. Karte von Asien; desselben physikal. Karte von Nordamerika; desselben physikal. Karte vom Großen Ocean und Australien; Guthe-Keil, Karte von Hannover.

G. Für den Zeichenapparat schenkte der Sekundaner Karl Sievers 20 Mark, zu deren Verwendung noch nicht geschritten ist.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Turnfahrt sind dadurch, daß von allen Schülern auf einen Teil der ersparten eingezahlten Anteile, von einigen anderen und den begleitenden Lehrern auf den ganzen ersparten Anteil verzichtet wurde, dem Fonds für Turnfahrten zugeführt: 29,30 Mark. Da nun laut vorigen Jahresberichtes schon 15,70 Mark vorhanden waren, so beträgt jetzt der für Turnfahrten zur Verfügung stehende Fonds 45 Mark, der bei der städtischen Sparkasse deponiert ist.

Für alle im Vorstehenden aufgeführten Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Jahresbericht für 1878/79 enthält eine genaue Zusammenstellung der Vorkenntnisse, welche behufs Aufnahme in die einzelnen Klassen des Realprogymnasiums nötig sind, so wie der verschiedenen Berechtigungen, welche unsere Schule gewährt. Es ist von diesem Jahresberichte noch eine Anzahl von Abzügen vorrätig, welche an Eltern, die ihre Söhne unserer Anstalt anzuvertrauen beabsichtigen, auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden. In ihrem eigenen Interesse ist es solchen Eltern nicht dringend genug anzuraten, sich rechtzeitig über unseren Lehrplan und die Anforderungen, die wir bei der Aufnahme stellen, zu unterrichten. Auskunft bin ich auf geschehene Anfrage jederzeit zu erteilen bereit.

2. Es wird hier wiederholt darauf hingewiesen, wie sehr es im eigensten Interesse der Eltern liegt, die Kinder doch ja **rechtzeitig** auf unsere Schule zu schicken. Da wir

einer untersten Vorschulklasse ermangeln, so bringen nicht selten Eltern ihre Kinder erst auf andere Schulen und lassen sie dann zu lange dort. Am besten ist es, die Kinder im Alter von 7 Jahren auf unsere Schule zu bringen, keinesfalls aber sie länger als bis zum 9. Jahre in anderen Schulen zu lassen. Jedes weitere Lebensjahr ist ein verlorenes und läßt sich durchaus nicht wieder einbringen, so daß grade dadurch die rechtzeitige Erreichung der Reife für den einjährigen Dienst unmöglich gemacht werden kann.

3. Die öffentliche Prüfung findet Sonnabend, den 28. März, morgens 8 Uhr in folgender Weise statt:

Vorschule.	8 Uhr bis 8 Uhr 20 Min.:	Deutsch.	Düvel.
Sexta.	8 U. 20 M. bis 8 U. 40 M.:	Rechnen.	Klinge.
Quinta.	8 Uhr 40 Min. bis 9 Uhr:	Französisch.	Heindrichs.
Quarta.	9 Uhr bis 9 Uhr 20 Min.:	Deutsch.	Hoffmann.
Tertia.	9 U. 20 M. bis 9 U. 40 M.:	Geschichte.	Reibstein.
Sekunda.	9 Uhr 40 Min. bis 10 Uhr:	Latein.	Schöber.

Zu dieser öffentlichen Prüfung beehret sich der Unterzeichnete das Kuratorium der Anstalt, die städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Freunde unserer Schule ehrerbietigt und ergebenst einzuladen.

Nach Schluß der öffentlichen Prüfung findet die Abiturienten-Entlassung, die Bekanntmachung der Veretzung und Schluß des Schuljahres mit gemeinsamer Andacht statt.

4. Die **Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr**, welches Montag, den 13. April, morgens 7 Uhr beginnt, findet am Sonnabend, den 11. April, morgens 9 Uhr im Schulhause des Realprogymnasiums statt, wozu die angemeldeten Schüler sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Anmeldung selbst muß schon **vorher** und zwar **schriftlich** erfolgen. Meldeformulare befinden sich in den Händen des Schuldieners, wo auch die ausgefüllten Formulare wieder abgegeben werden können. Die Anmeldung muß auch für die aus der höheren Töchterschule kommenden Schüler geschehen. **Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler berücksichtigt werden, welche vorher angemeldet und deren sämtliche vorge schriebene Papiere in den Händen des Unterzeichneten sind.**

5. Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Wahl der Pension, so wie jeder Wechsel derselben der **vorherigen** Genehmigung des Unterzeichneten.

Der Rektor des Realprogymnasiums.

Schöber.

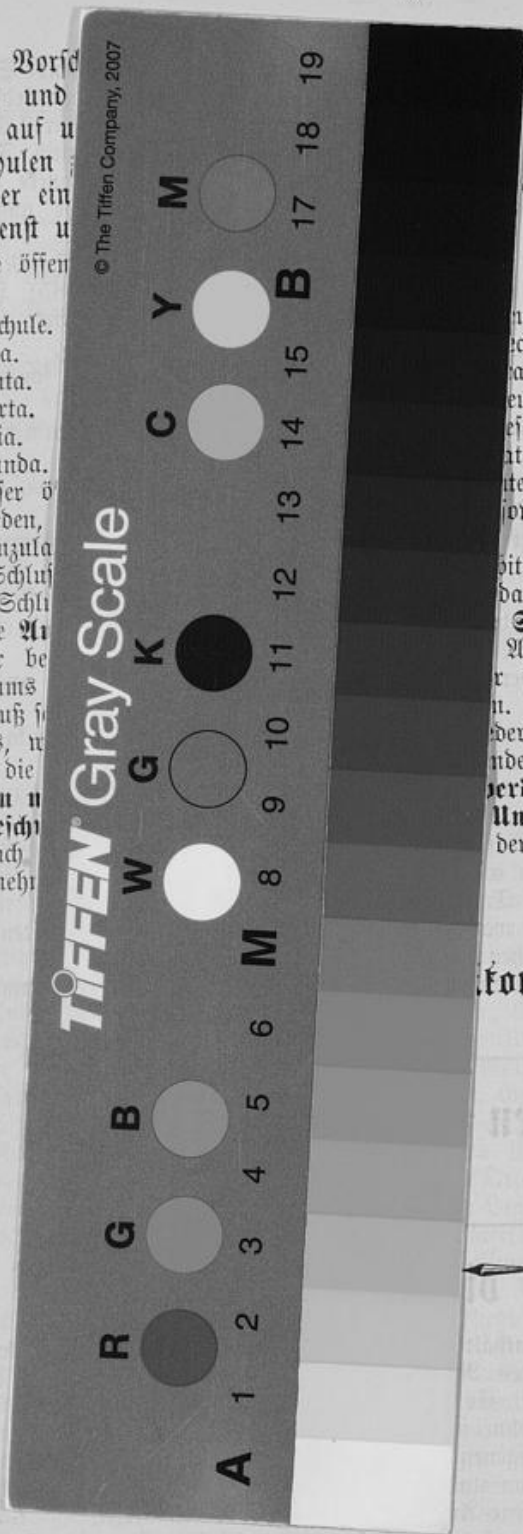
einer untersten Vorstufe
andere Schulen und
von 7 Jahren auf u
in anderen Schulen
aus nicht wieder ein
einjährigen Dienst u
3. Die öffentl
Weise statt:

- Vorschule.
- Sexta.
- Quinta.
- Quarta.
- Tertia.
- Sekunda.

Zu dieser ö
städtischen Behörden,
und ergebenst einzula
Nach Schluß
Verzögerung und Schli

4. Die An
morgens 7 Uhr be
Realprogymnasium
meldung selbst muß
des Schuldieners, w
muß auch für die
prüfung können u
sämtliche vorgezeichn

5. Nach
vorherigen Genehm



ht selten Eltern ihre Kinder erst auf
Am besten ist es, die Kinder im Alter
aber sie länger als bis zum 9. Jahre
ist ein verlorenes und läßt sich durch
rechtzeitige Erreichung der Reife für den

28. März, morgens 8 Uhr in folgender

- deutsch. Düvel.
- schweiz. Klinge.
- französisch. Heindrichs.
- englisch. Hoffmann.
- italienisch. Reibstein.
- spanisch. Schöber.

unterzeichnete das Kuratorium der Anstalt, die
sowie alle Freunde unserer Schule ehrerbietigst

abiturienten-Entlassung, die Bekanntmachung der
nachstehend

Schuljahr, welches Montag, den 13. April,
April, morgens 9 Uhr im Schulhause des
er sich **pünktlich** einzufinden haben. Die An-
n. Meldeformulare befinden sich in den Händen
der abgegeben werden können. Die Anmeldung
nden Schüler geschehen. **Bei der Aufnahme-**
werden, welche vorher angemeldet und deren
Unterzeichneten sind.

der Pension, so wie jeder Wechsel derselben der

ktor des Realprogymnasiums.

Schöber.



